

Palmsonntag – Pfarre Linz-St.Konrad – Impulse für das Gebet zu Hause – 5. April 2020

Quelle: netzwerk-gottesdienst.at



Vorbereitung:

Auch am Palmsonntag laden wir ein, in der Tradition der Hauskirche Gottesdienst zu feiern. Suchen Sie in Ihrer Wohnung einen Platz, wo Sie sich wohlfühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer,....

Bereiten Sie den Gebetsplatz mit Symbolen, die Ihnen hilfreich sind (z.B. Kreuz, Bibel, Blumen, Rosenkranz).

Zünden Sie als Zeichen der Verbundenheit eine Kerze an.

Wenn es möglich ist, schneiden Sie einen Zweig für die Segnung der Palmzweige.

In der Pfarre Linz-St. Konrad ist am Palmsonntag die Kirche von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Dort finden Sie Weihwasserfläschchen zum Segnen ihrer Palmbuschen und gesegnete Palmzweige zum Mitnehmen.

Lied: Lobe den Herren (Gotteslob Nr. 392) <https://youtu.be/9-UJdeH3SaM>

Besinnung und Kyrie

Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über das Erwachen der Natur.

Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubeln die Menschen ihm zu. Sie freuen sich, dass er zu ihnen kommt. Sie streuen Palmen. Dann ändert sich die Lage. Es werden seine letzten Tage sein. Er stirbt am Kreuz. Doch der Tod wird nicht das letzte Wort haben. Die Lesung des Apostels Paulus zeichnet diesen Spannungsbogen nach: Jesus geht seinen Weg konsequent bis zum Tod. Doch er lebt – anders als wir, nicht mehr in der Zeit, aber immer nah bei uns.

Wie er am Palmsonntag zu den Menschen kam, so kommt er auch heute zu uns.

*Jesus Christus, du bist ein König des Friedens.
Herr erbarme dich.*

*Jesus Christus, du trägst die Sorgen und Nöte der Menschen.
Christus erbarme dich.*

*Jesus Christus, du bist der Sohn Gottes.
Herr erbarme dich.*

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: "Jesus Christus ist der Herr" - zur Ehre Gottes, des Vaters.

Antwortgesang: Herr unser Herr, wie bist du zugegen (Gotteslob 414)

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 21,1-11)

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte und nach Betfage am Ölberg kam, schickte er zwei Jünger voraus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurück bringen. Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist friedfertig, und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers. Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe! Als er in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in Aufregung, und man fragte: Wer ist das? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Segnung der Palmzweige:



Segensgebet über die Palmzweige

Gott des Lebens,
segne diese Zweige,
die Zeichen des Lebens
und der neu aufkeimenden Hoffnung.

Mit einem Palmzweig kündigte die Taube
Noah das Ende der großen Flut an.
Dafür danken wir dir.

Mit Palmzweigen geleitet
kommt Jesus nach Jerusalem.
Sie sind Zeichen,
dass er auch zu uns kommt
und Hilfe bringt.
Dafür danken wir dir.

Gott,
segne auch unser Beten.
Wir wollen wachsen im Vertrauen
und stark werden in der Hoffnung,
wenn wir uns heute und in den nächsten Tagen
an deinen Weg durch den Tod ins Leben erinnern.

Erfülle uns und unsere Häuser und Wohnungen
mit deinem Segen und deinem Frieden.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, heute und in Zeit und Ewigkeit.

Amen

Palmsonntag 2020



Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (Gotteslob 365)



Zum Nachdenken:

- Was bedeutet es für mich, dass Jesus kommt – auch heute?
- Wie kann ich Jesus begleiten?
- Wie begleitet er mich in dieser Zeit?
- Durch welche Stimmungen und Emotionen bin ich die letzten Wochen gegangen?
- Welche Zeichen der Hoffnung habe ich in den letzten Tagen oder Wochen wahrgenommen?

Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde.

Gepriesen bist du, unser Gott, für deinen Sohn Jesus Christus:

Er ist Mensch geworden und hat der Welt Rettung und Licht gebracht.
Wir loben dich, wir danken dir.

Er heilt die Wunden der Schöpfung und richtet auf, was gebeugt ist.
Wir loben dich, wir danken dir.

Jesus hat den Menschen von Gottes Liebe erzählt.
Wir loben dich, wir danken dir.

Er den Tod besiegt und durch seine Auferstehung das Leben neu geschaffen.
Wir loben dich, wir danken dir.

Er hat uns Hoffnung geschenkt, die im Leben Licht und im Sterben Halt gibt.
Wir loben dich, wir danken dir.

So bringen wir unser Beten und unsere Bitten zu dir.

- Für wen möchte ich heute *besonders bitten*?
- *Welche Notlagen machen mich angesichts der Corona-Pandemie betroffen?*
- *Worum möchte ich Gott bitten, so dass ich am Ende dieser Woche Ostern feiern kann?*

Vater Unser gemeinsam beten

Lied: Lobt froh den Herrn (Gotteslob 396)



Segen:

Jesus, wie die Menschen am Palmsonntag suchen auch wir die Freude.
Wie den Menschen damals sagst du zu jeder und jedem von uns:
Hab keine Furcht, geh das Wagnis ein, mir immer wieder nachzufolgen.
Segne und begleite uns durch diese Tage.
Segne uns, wenn wir uns für alles einsetzen, was das Leben fördert.
Segne uns, wenn wir allem entgegentreten, was am Leben hindert.
Sei du mit uns mit deiner Kraft und deinem Segen.
Amen.



Der Einzug in Jerusalem

Mit dem heutigen Palmsonntag treten wir ein in das Geschehen der Heiligen Woche mit all dem, was sich damals in Jerusalem ereignet hat.

Eine ungeheure Spannung und Tragik liegt über den Situationen und Stationen, zu denen uns das Leiden Jesu herausfordert, um mit ihm zu gehen und ihm zu folgen.

So führt dieser Weg auch für uns von den heutigen Jubelrufen „Hosanna“ bis zum „Kreuzige ihn“, von der innigen Tischgemeinschaft der besten Freunde bis in die äußere Einsamkeit.

Es ist der Weg des Kreuzes und dessen, der mit seinem Kreuz unser aller Kreuze angenommen und getragen hat, um mit uns zu gehen, bei uns zu bleiben, wenn alle anderen längst gegangen sind.

Feiern wir heute den Auftakt und die Einstimmung auf das Geheimnis unserer Erlösung im Leiden, in der Schmach und Torheit des Scheiterns.

Paul Weismantel